

Stiftsgasse 7, 52511 Geilenkirchen-Lindern
Tel. 02462 - 3787
Email: St.JohannB.Lindern@t-online.de
www.st-johann-baptist-lindern.de
Pfarrbüro Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

PFARRE ST. JOHANN BAPTIST

PFARRBRIEF

NR. 7/2023

Pfarrer Norbert Kaluza Tel.: 02453 - 2202 Email: n.kaluza @t-online.de

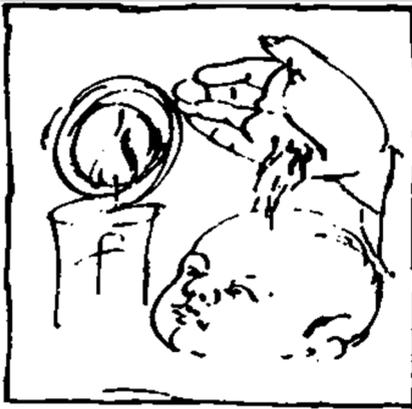
Kath. Kindergarten, Stiftsgasse 1, Tel: 02462 - 6808

Priestermotruf über Krankenhaus Geilenkirchen nur tagsüber 8.00 - 20.00 Uhr

Tel.: 02451 - 6220; sonst nur über Pfarrhaus Würm 02453-2202

Telefonseelsorge (kostenfrei) Tel.: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Beichtgelegenheit: Montag 17.30 - 17.50 Uhr in Würm und nach Vereinbarung



Entscheide dich, wenn du groß bist?!

Unlängst erzählte mir eine Freundin, sie werde ihr Kind nicht taufen lassen. Es solle sich später einmal selbst bewusst für den Glauben entscheiden. Sie argumentierte: Auch die Kirche ziehe eine bewusste Glaubensentscheidung immer häufiger einer Taufe „aus Tradition“ vor. Darauf wusste ich nichts zu sagen, aber es fühlte sich nicht richtig an. (Monika K.)

Pater Dominikus Krasch OFM

Entscheiden sich Eltern gegen die Taufe ihrer Kinder, sind dafür meist keine theologischen Bedenken ausschlaggebend. Soziologisch gesehen besteht ein klarer Trend: Die fortschreitende Säkularisierung in unseren Breiten geht mit zunehmender Kirchenferne einher und diese wiederum mit einer Abnahme von (Kinder) Taufen.

Keine Taufe ohne Glauben

Theologisch gesehen lassen sich Glaube und Taufe nicht voneinander trennen. Ohne Glauben gibt es keine Taufe und ohne Taufe keinen Zugang zu den Sakramenten. Im Fall der Taufe eines unmündigen Kindes bekennen die Eltern den Glauben für es stellvertretend. Ein Nachteil der Kindertaufe besteht zweifellos darin, dass der Täufling noch nicht in der Lage ist, den Glauben kraft eigener Einsicht und in voller Freiheit anzunehmen.

Für die Praxis der Kindertaufe spricht hingegen der Geschenkcharakter des Glaubens: Er ist kein Verdienst des Menschen, sondern eine unverdienbare Gabe Gottes. Ein Kind, das den Glauben noch nicht selbst bekennen kann, kann am Glauben der Eltern teilhaben und an ihrer Hand in eine persönliche Gottesbeziehung hineinwachsen.

Glaube als Kompetenz

Eltern wollen das Beste für ihr Kind. Immer seltener sind sie jedoch überzeugt, dass der christliche Glaube das Beste ist, was ihrem Kind passieren kann. Stattdessen tragen sie Zweifel im Herzen: Was, wenn unser Kind unsere Entscheidung später einmal nicht gutheißen wird und von Glaube, Kirche und Gott einmal nichts wissen will?

Früher gehörte der Glaube dazu. Er wurde als elementare Kompetenz in Sachen Kontingenzbewältigung, Wertorientierung und Sinnfindung erachtet. Hingegen erscheint der Glaube heute vielen als private Entscheidung für eine weltanschauliche Option, die nicht einmal die eigenen Eltern etwas angeht.

weiter vorletzte Seite

Gottesdienstordnung: 23.09. - 28.10.2023



Ja, wenn ich nicht vergleichen würde. Die Ursache für den Neid, für inneren Groll und Unzufriedenheit ist der Blick auf den Nächsten: Geht es ihm besser? Hat er es leichter im Leben? Und in früheren Zeiten - ich glaube, so fragen heute nur noch die wenigsten - ist Gott ihm gnädiger? Was bleibt einem doch erspart, wenn ich nicht nach links und rechts schiele und vergleiche, denn schnell wird dabei das Auge böse.

Michael Tillmann

25. Sonntag im Jahreskreis A

Sonntag
24. September
9.30 Uhr

Eröffnung der Erstkommunionvorbereitung
Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Kraudorf

Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Würm; 11.00 - hl. Messe in Immendorf

Montag: 18.00 - hl. Messe in Würm

Dienstag: 18.00 - hl. Messe in Immendorf

Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm

Donnerstag: 18.00 - hl. Messe in Kraudorf

Freitag
29. September
18.00 Uhr

Hl. Michael, Hl. Gabriel u. Hl. Rafael, Erzengel - Fest
Heilige Messe als Dankmesse

für unseren Pfarrer Norbert Kaluza, für 30 Jahre segensreichen Dienst in unserer Pfarrei

Blumenkollekte

Samstag: 16.00 - Tiersegnung am Portal der Kirche in Würm

GEBURTSTAGE

Möge das Glück immer greifbar sein, mögen gute Freunde jederzeit in ihrer Nähe sein, möge ihnen jeder Tag, der kommt, eine besondere Freude bringen, die ihr Leben heller macht.

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen
Allen, die in dieser Zeit ihren Geburtstag feiern!

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief

Nr. 8/2023 (28.10.-25.11.2023)

ist am Dienstag, 17. Oktober. um 18.00 Uhr



An Erntedank feiern wir ein Fest der Erinnerung. Wir erinnern uns daran, dass wir die Gaben der Natur nicht uns selbst verdanken. Trotz aller menschlichen Mühe und Arbeit sind wir nicht die Schöpfer dessen, was wir brauchen. Wir erinnern uns an Gott. An seine Liebe und an seine Fürsorge mit uns, seinen Geschöpfen.

Erntedank

**Sonntag
01. Oktober
9.30 Uhr**

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Samstag: 17.30 - Eröffnung des Rosenkranzmonats, anschl. Vorabendmesse in Kraudorf

Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Würm; 11.00 - hl. Messe in Immendorf

Montag: 17.30 - Rosenkranzandacht, anschl. hl. Messe in Würm

Dienstag: 17.30 - Rosenkranzandacht, anschl. hl. Messe in Immendorf

Mittwoch: keine hl. Messe in Würm!

Donnerstag: 17.30 - Rosenkranzandacht, anschl. hl. Messe in Kraudorf

**Freitag
06. Oktober
17.30 Uhr**

Rosenkranzandacht anschl. Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Blumenkollekte



MIT MACH Kirche

Gemeinsames Dekorieren zu Erntedank

Gemeinsam mit euch möchten wir den Erntedankaltar gestalten. Wer Lust hat, kann gerne am 30. September um 10 Uhr in die Kirche kommen und mitmachen.



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Sie sind alle herzlich ins Pfarrheim eingeladen zum Frühstück
am **Dienstag, 03. Oktober um 9.00 Uhr**

Anmeldungen bitte bis 29. September

jeweils durch Eintragen in die Liste unten in der Kirche .



Von dem Eckstein singen schon die Psalmen, die Evangelisten rücken ihn an das Ende des Gleichnisses von den bösen Weingärtnern, Petrus und Paulus geben ihm einen Namen:

Christus

Er hält den Bau zusammen.

Er trägt den Bau, zu dem wir alle als lebendige Steine durch die Taufe zusammengefügt werden. Er ist das Fundament.

27. Sonntag im Jahreskreis A

Sonntag
08. Oktober
9.30 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Samstag: 11.00 - *Der Weihbischof Borsch trifft sich in Kraudorf mit den Firmlingen*
18.00 - Vorabendmesse in Kraudorf

Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Würm; 11.00 - hl. Messe in Immendorf

Montag: 17.30 - Rosenkranzandacht, anschl. hl. Messe in Würm

Dienstag: 17.30 - Rosenkranzandacht, anschl. hl. Messe in Immendorf

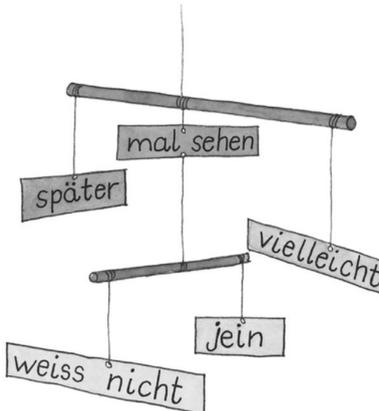
Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm

Donnerstag: 17.30 - Rosenkranzandacht, anschl. hl. Messe in Kraudorf

Freitag
13. Oktober
17.30 Uhr

Rosenkranzandacht anschl. Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Blumenkollekte



Manchmal sind ja die Gleichnisse Jesu kaum vorstellbar. Sollte es wirklich so sein, dass man zu einem großen Mahl geladen wird – und gleich drei der Eingeladenen sagen ab? Mit eher fadenscheinigen Entschuldigungen?

Für Jesus sind die durchsichtigen Absagen allerdings Absicht. Er will gleichnishaft sagen: Für Entschuldigungen gegenüber Gott ist Menschen manchmal keine Ausrede zu billig.



Dass weniger Menschen zur Kirche gehen als noch vor Jahrzehnten, sollte uns nicht lähmen. Im Gegenteil. Es sollte uns anspornen zu dem Auftrag, den wir haben: die Liebe Gottes zu verkündigen und die Gemeinde zu einer Gemeinschaft zu bilden. Wer heute zum Gottesdienst kommt, hat kein Jammern über zurückgehende Zahlen verdient, sondern Ermutigung.

28. Sonntag im Jahreskreis A

Sonntag
15. Oktober
9.30 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Kraudorf

Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Würm; 11.00 - hl. Messe in Immendorf

Montag: 17.30 - Rosenkranzandacht, anschl. hl. Messe in Würm

Dienstag: 17.30 - Rosenkranzandacht, anschl. hl. Messe in Immendorf

Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm

Donnerstag: 17.30 - Rosenkranzandacht, anschl. hl. Messe in Kraudorf

Freitag
20. Oktober
17.30 Uhr

Rosenkranzandacht anschl. Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Blumenkollekte

30 Jahre Pfarrer Norbert Kaluza

Am 26. September 1993 hat Pfarrer Norbert Kaluza die Leitung der Pfarreien St. Gereon in Würm und St. Johann Baptist in Lindern übernommen.

In diesen 30 Jahren hat er sich unermüdlich für die Belange seiner „Schäfchen“ eingesetzt. Dafür und für seine Treue zu unseren Pfarreien möchten wir unserem Pastor von Herzen danken.

Dies wollen wir in der Dankmesse
am **Freitag, 29.09.2023 um 18.00 Uhr**
in der Pfarrkirche zu Lindern tun.

Zu dieser Dankmesse laden wir alle Pfarrangehörigen herzlich ein. Beim anschließendem Umtrunk und Imbiss im Pfarrheim haben Sie Gelegenheit persönlich Herrn Pfarrer Kaluza zum 30. Jubiläum zu gratulieren.

Auf Ihr Kommen freuen sich der Pfarreirat und der Kirchenvorstand



*Was gehört Gott? Was gebührt Gott?
Gott die Ehre zu geben und ihn anzuerkennen bedeutet,
auf seine Weisung zu hören und ihn zur Grundlage des ganzen Lebens zu machen.*

29. Sonntag im Jahreskreis A Weltmissionssonntag

Sonntag
22. Oktober
9.30 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

MISSIO - Kollekte

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Kraudorf

Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Würm; 11.00 - hl. Messe in Immendorf

Montag: 17.30 - Rosenkranzandacht, anschl. hl. Messe in Würm

Dienstag: 17.30 - Rosenkranzandacht, anschl. hl. Messe in Immendorf

Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm

Donnerstag: 17.30 - Rosenkranzandacht, anschl. hl. Messe in Kraudorf

Freitag
27. Oktober
17.30 Uhr

Rosenkranzandacht anschl. Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Blumenkollekte



Traditionell gilt der **Oktober als Rosenkranzmonat** und ist in besonderer Weise Maria geweiht. Er wird zum Anlass genommen, verstärkt das Leben Jesu mit dem Gebet des Rosenkranzes zu betrachten. Im Oktober wird in vielen Gemeinden das Rosenkranzgebet wieder besonders gepflegt. Traditionell wird er vielerorts vor der Eucharistiefeier eines

jeden Tages gebetet.

In der Einleitung zu den Andachten heißt es: „Das Gebet des Rosenkranzes kann uns helfen, mit Maria in einen Ruhe, Zuversicht und Freude des Herzens vermittelnden Schutzraum Gottes einzutreten.

Im schlichten meditativen Wiederholen der Gebete vor Gott - ohne intellektuelle Anstrengungen - könne sich der Gläubige dem auszuliefern, „dem kein Ding unmöglich ist“, wie es der Engel Gabriel Maria gesagt habe.

Zur Eröffnung des Rosenkranzmonats am Samstag, dem 30. September, um 17.30 nach Kraudorf und zu den Rosenkranzandachten im Oktober lade ich herzlich ein.

Andreas Kalwa, Pf.

Der Taufverzicht hat auch seinen Preis

Eltern wollen für ihre Kinder das Beste. Das gilt auch für jene Eltern, die den christlichen Glauben als wertvolle, ja unverzichtbare Ressource für ein gutes Leben erachten. Es ist ihnen ein Herzensanliegen, ihre Kinder an ihrem Glaubensleben teilhaben zu lassen und sie zu einem Leben aus dem Glauben zu befähigen.

Christliche Eltern werden sich fragen, was sie ihrem Kind mit dem Verzicht auf die Taufe vorenthalten. Man denke etwa an das Recht auf einen christlichen Religionsunterricht oder den Zugang zu den übrigen Sakramenten, deren Eingangstor die Taufe ist. So würde ein ungetauftes Kind etwa von der Feier der Erstkommunion und vom Kommunionempfang ausgeschlossen bleiben. Ebenso wenig könnte es die Sakramente der Firmung, der Buße und der Krankensalbung empfangen.

Keine neutrale Erziehung

Pädagogisch gesehen gilt es zu bedenken:

Alles, was Eltern tun können, ist ihren Kindern besten Wissens und Gewissens das weiterzugeben, was sie selbst als wahr, gut und dienlich erkannt haben. Damit hängt zusammen: Erziehung ist nie neutral - weder Werthaltungen noch Weltanschauungen gegenüber. Eltern, denen der Glaube heilig ist, vermitteln ihren Kindern etwas anderes als solche, die ihn als eine bloße Option erachten, die zunächst noch keine Priorität hat.

Schließlich: Glaubenserziehung erfordert Respekt vor dem Geheimnis des anderen und seiner Freiheit. Christliche Eltern sollten nie vergessen, dass sie nicht Herren, sondern Diener des Glaubens ihrer Kinder sind.

Und was die Taufe betrifft: Eines Tages muss jeder Mensch selbst entscheiden, wie er es mit dem Glauben hält. Dabei kommt es nicht zuerst darauf an, ob er bereits getauft ist oder nicht, sondern ob er den Glauben in angemessener Weise kennenlernen durfte.

P. Dr. Dr. habil. Dominikus Kraschl OFM lehrt Philosophie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz

29.09. Erzengeltag: Michael, Raphael und Gabriel

Engel sind nur in der Bibel zu finden. Was ist der Unterschied zwischen einem Engel und einem Erzengel? Fast 300 Mal ist in der Bibel die Rede von Engeln. Wie muss man sich diese biblischen Engel vorstellen?

Das ist gar nicht so einfach, das zu tun. Das hat z.B. dazu geführt, dass sie irgendwann Flügel bekommen haben, damit man sie erkennt. Das heißt, die Maler, die Engel dargestellt haben, haben ihnen Flügel verpasst, um darzustellen, dass es Wesen sind, die als Boten Gottes zwischen Immanenz und Transzendenz - also zwischen Welt und Himmel - verkehren.

Sie werden entweder als Jünglinge oder geschlechtslose Wesen vorgestellt, die groß und schön sind. Sie kommen in den verschiedensten Gestalten vor, es lässt sich keine einheitliche Typologie festlegen. Deshalb kann man sie immer am besten an ihren Flügeln erkennen. Es gibt einige, die zwar in der Bibel als Erzengel bezeichnet werden. Das hat aber dazu geführt, dass sich vor allem im Laufe des Mittelalters eine „Angelologie“ (Engelslehre) ausgebreitet hat, die bemüht war, sehr genau festzustellen, welche Typen von Engeln es überhaupt gibt. Man hat dann ganze Hierarchien aufgestellt, an deren Spitze die Erzengel stehen. Der Tag der Erzengel ist der Tag von Michael, Gabriel und Raphael. Diese Namen werden mit „-el“ am Ende gebildet, dem hebräischen Wort für „Gott“. Damit wird gekennzeichnet, dass es Wesen oder Geistwesen sind, die im Auftrag Gottes handeln. Sie sind also Boten und in diesem Sinne nicht selbstständig. Sie sind keine Menschen und auch keine Götter, sondern Wesen dazwischen.





DAS SAKRAMENT DER FRIMUNG

**Am 15. September 2023
haben in der Pfarrkirche St. Gereon
zu Geilenkirchen-Würm
das Sakrament der Firmung
empfangen:**

Wer sich firmen lässt, vertraut auf den Geist Gottes, der Mut und Kraft („*firmus*“ = lateinisch: Stärke) zu einem Leben aus dem Glauben geben möchte. Wer sich firmen lässt, entscheidet sich ganz bewusst und öffentlich zu einem Leben, das sich an unserem christlichen Glauben orientiert, zu einem Leben in der katholischen Kirche, der Gemeinschaft der Glaubenden. Wer sich firmen lässt, ist bereit, sich als „Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter Gottes“ mit allen seinen Begabungen in unsere Pfarrgemeinde einzubringen und daran mitzuwirken, dass unsere Kirche und Welt besser und christlicher wird.

Mit der Entscheidung, sich firmen zu lassen, spricht der Firmand ein bewusstes Ja zum Glauben. In der Taufe der Säuglinge und Kleinkinder haben diese Glaubensentscheidung stellvertretend die Eltern und Paten getroffen und ausgesprochen. In der Firmung antwortet der Getaufte nun persönlich und bekundet damit die Bereitschaft, sein Leben auf Jesus Christus und seine Botschaft auszurichten.

Die Firmung ist eine Glaubensentscheidung. Mit dem Sakrament der Firmung findet eine Bestätigung der Taufe statt. Der Heilige Geist wird jedem einzelnen zugesagt.

Mit der Firmung ist jeder Christ volles Mitglied der katholischen Kirche, d.h. er ist wahlberechtigt und wählbar und kann Ämter in der Kirche übernehmen.

Die Firmung ist Voraussetzung, um ein Patenam (Taufpate und Firmpate) zu übernehmen. Es ist nicht Voraussetzung um kirchlich zu heiraten.

Biermann Lars	Leiffarth
Evers Phillip	Beeck
Girkens Manuel	Würm
Grundmann Tim	Würm
Koullen Lisa	Flahstraß
Kourthen Carina	Leiffarth
Küppers Dominik	Beeck
Labus Jonah	Leiffarth
Laggner Arne	Leiffarth
Lohren Tom	Würm
Milde Lana	Beeck
Rödingen Mats Christian	Beeck
Rödingen Ole Johannes	Beeck
Sieberichs Ron	Würm
Spelz Mika	Müllendorf
Steeegers Simon	Müllendorf
Weißleder Sean	Beeck
Fürhoff Marco	Leiffarth
Faßbender Sven	Müllendorf
Faßbender Manuela	Müllendorf
Feilen Moritz	Süggerath
Gottschalk Julia	Kogenbroich
Braun Quinten	Hoven
Poreba Vanessa	Kraudorf
Helf Frederik	Kraudorf
Bäuerle Till	Lindern
Baumgardt Nick	Lindern
Coenen Lena	Lindern
Coenen Lena (!)	Lindern
Deckers Aaron	Lindern
Loogen Julian	Lindern
Mertens Antonia	Lindern
Zylko Milena	Lindern
Fenger Katrin	Lindern